

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 10

Illustration: Humor des Auslandes
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

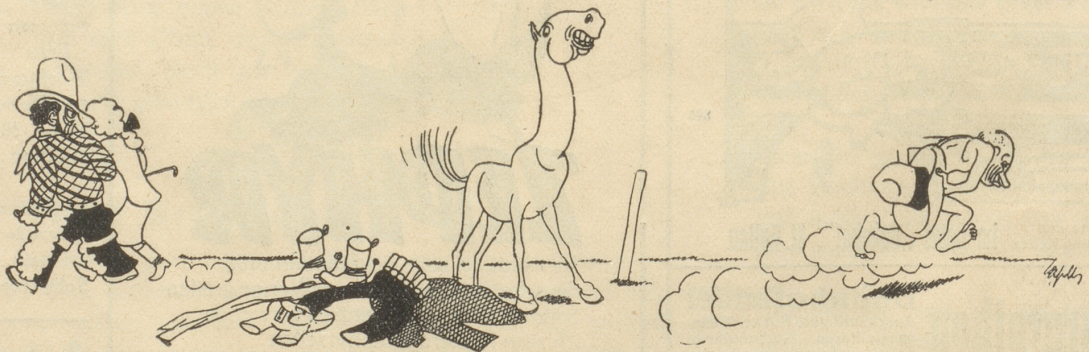
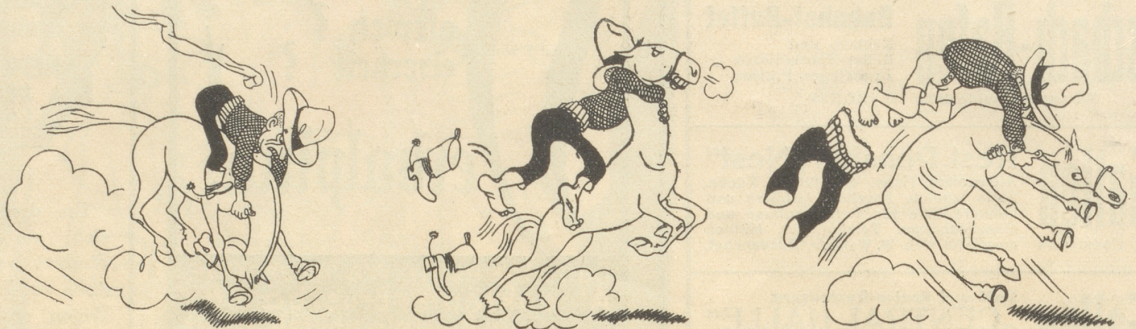
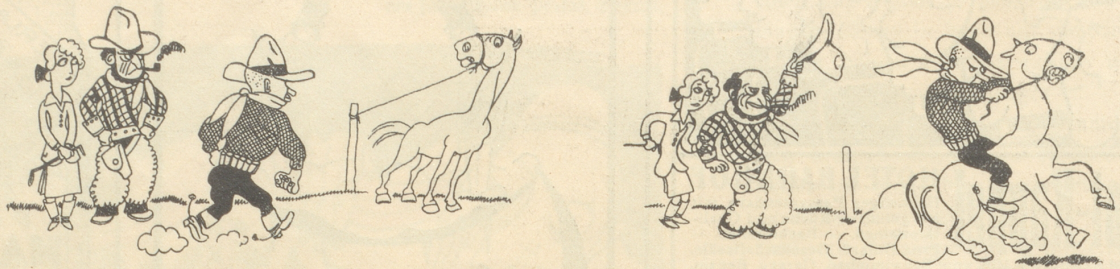
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wildwest-Abenteuer.

Ein Inzerat lautet:

„Sind's die Augen, geh zu Ruhntke! Dp-
tifer Ruhntkes Erben.“

So schlimm ist es wohl doch nicht gleich,
wenn's blos die Augen find.

„Die Bahnhofstrasse veranschaulicht die
handelswirtschaftliche Bedeutung, die Häu-
fer und Paläste lassen den Reichtum
ahnen, und wenn man von der Bel-
levue den Genfersee mit der Lan-
dungsstation und die breiten herrlichen
Promenaden sieht, dann zwingen
uns die blauen Fluten, die
von schneebedeckten Bergen an
Häuser angeklebt sind, und die
lieblichen Brücken über dem Limat, neben
den Obstverkäufern und den Barken oder
die auf einem Floße schwimmende Taut-

stelle für Motorboote, eine haltlose Be-
wunderung ab.“

So schreibt das „Welt-Magazin“ aus Ber-
lin, über die Stadt Zürich!

Der Zürcher aber geht achtlos an der Belle-
vue vorüber und schätzt das alles nicht.

CAMPARI
Das feine Aperitif
Rein in Gläsern oder gespritzt mit Siphon

Alle Zeitungen
und Zeitschriften können Sie im
Wiener Café Bern
bei einer vorzüglichen Tasse Kaffee lesen.
Neuer Inhaber: H. LIBERTY, früher Corso-Zürich.